

**südostschweiz**  
Schweiz am Wochenende

Neue Herausforderung gesucht?  
Jetzt und hier.  
HARTMANN-PERSONAL.CH

Samstag, 30. Oktober 2021

AZ 7007 Chur | Nr. 254 | Redaktion 081 255 50 50 | E-Mail graubuenden@suedostschweiz.ch | Abo 0844 226 226 | Inserate 081 255 58 58 | Fr. 3.70 suedostschweiz.ch

# «Made in Graubünden» steht wieder höher im Kurs

Immer mehr Firmen verlagern die Produktion zurück in die Schweiz – und in den Kanton.

Andri Nay

Das Bündner Hightechunternehmen Hamilton produziert Verbrauchsmaterial schon lange in der Heimat: im Churer Rheintal. Neben den hohen Qualitätsstandards spielte im Jahr 2016 auch die politische und wirtschaftliche Stabilität der Schweiz eine Rolle bei Standortentscheidungen. «Wenn man solche Verbrauchsmaterialien nicht jederzeit

zuverlässig liefern kann, ist man schnell weg vom Fenster», sagte CEO Andreas Wieland damals.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund aktueller Versorgungsengpässe ziehen andere Firmen jetzt nach. Die Integra Biosciences AG investiert in Zizers rund 50 Millionen Franken – unter anderem für die Produktion von Verbrauchsmaterial. Und auch die Ems-Chemie wird den Standort Domat/Ems

## Auch das Gewerbe spürt die aktuellen Lieferengpässe.

für weitere 300 Millionen Franken ausbauen.

Der Entscheid, statt zu importieren direkt in Graubünden zu produzieren, beschränkt sich nicht auf die Industrie. Auch im Holzverarbeitenden Gewerbe gibt es vergleichbare Pläne. Die aktuellen Lieferengpässe bekommt auch das Bündner Gewerbe zu spüren. Dramatisch ist die Lage bei den Betroffenen aber noch nicht. **Seiten 2/3**

**Kulturchefin mit Sparauftrag**  
Susanne Wille erklärt, wie sie bei SRF die weggesparten Radiosendungen ersetzen will.

**Bund «Wochenende»**



Bild: Sandra Ardizzone

## Nächste Hürde für Prättigauerstrasse

Vor zwei Jahren noch schien ein Beginn des Ausbaus der Nationalstrasse 28 zwischen Fideris und Küblis per 2026 realistisch. Ursprünglich war dieser Baubeginn vom Bund schon für 2018 angedacht gewesen. Jetzt ist mit einer weiteren Verzögerung zu rechnen. Nachdem die geologischen Untersuchungen für den ebenfalls geplanten RhB-Tunnel an gleicher Stelle abgeschlossen waren, wurden sie erneut aufgenommen. Der Bund sucht eine neue Linienführung für den Tunnel, weil die bisher geplante offenbar zu teuer wäre. (hape) **Seite 4**

## Neue Blicke auf das Engadin



Die klassischen Ansichten des Engadins sucht man im neuen Bildband des weit gereisten Fotografen Robert Bösch vergeblich. Der Wahलगadiner hat sich für ungewohnte Impressionen entschieden. **Seite 8**

Bild: Robert Bösch

## Gegen die Impfpflicht

Bei der Airline Swiss kündigen Mitarbeitende Widerstand an. **Inland**

**Superman gibt sein Coming-out**  
Seit über 80 Jahren rettet Superman die Welt. Nun soll er sie diverser machen. **Bund «Wochenende»**

## Sommaruga fordert Lohngleichheit

**Frauensession** Zum zweiten Mal seit 1991 findet im Bundeshaus die Frauensession statt. 246 Frauen aus allen Regionen der Schweiz nehmen während zwei Tagen im Ratssaal Platz. Themen wie Kinderbetreuungsplätze, Individualbesteuerung, häusliche Gewalt und vieles mehr wurden am ersten Tag diskutiert. Vier Bundesräte hielten Ansprachen. Bundesrätin Simonetta Sommaruga forderte mehr Frauen in Kaderpositionen und gleiche Löhne. Am Ende der Session werden die Vorstösse in Petitionen umgeschrieben, die dann Mitgliedern der Bundesversammlung übergeben werden. (nif) **Seite 23**

## Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



9° / 18°  
Seite 19

Inhalt	Forum	20
Kultur Region	13	Todesanzeigen 21
Stellen	14	TV-Programm w16
Wetter / Börse	19	Denksport w18



INSERAT

**ABOPLUS** Exklusive Reiseangebote

**Rundreise durch Südengland und die Chelsea Flower Show**

**Datum** 20. bis 27. Mai 2022

**Preis** Mit ABOPLUS: ab CHF 2570.-  
ohne ABOPLUS: ab CHF 2670.-  
Einzelzimmerzuschlag: CHF 430.-

**Anmeldeschluss:** 16. April 2022

**Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter aboplus.somedia.ch.**

CHF 100.- Vergünstigung

© visitengland.com

**Coronaimpfung ohne Voranmeldung**

**Kostenlose Impfberatung**

[www.gr.ch/impfen](http://www.gr.ch/impfen)

Kanton Graubünden  
Chantun Grischun  
Cantone dei Grigioni

# Magische Bilder der Engadiner Wirklichkeit

Der weit gereiste Schweizer Fotograf Robert Bösch widmet dem Engadin einen Bildband mit eindringlichen Bildern.

Fadrina Hofmann

Es ist ein gewichtiges Buch, der neue Bildband von Robert Bösch: 38 x 27 Zentimeter, 264 Seiten, 112 grossformatige Bilder, hochwertiges Papier. «Engiadina» steht in silbernen Lettern auf dem weissgrauen Deckblatt mit der verschneiten Landschaft. Bildbände über das Engadin gibt es viele. Bösch, der das Engadin seit seiner Jugendzeit kennt, als Alpinist die meisten Berge in der Region schon bestiegen hat, und einen Teil des Jahres in Maloja lebt, hat lange gewartet, um ein Buch mit Bildern aus dem Engadin zu kreieren. «Das Engadin ist eigentlich zu schön, um fotografiert zu werden», schreibt er in seinem Vorwort. Als Fotograf suche er etwas anderes, als das, was per se ein schönes Bild sei. «Für mich sind Bilder interessant, die ich im ersten Moment gar nicht sehe», sagt der Fotograf. Und so gibt es in «Engiadina» keine Panoramabilder der Seenlandschaft und kein klassisches Bianco-Grat-Foto. Bösch bildet nicht den Indian Summer ab und auch kein Winter-Wunderland. «Ich wollte nicht zeigen, wie das Engadin aussieht, ich wollte einfach im Engadin unterwegs sein und für mich spannende Bilder suchen.»



Spezielle Bildausschnitte und fesselnde Kompositionen: Klassische Postkartenmotive gibt es im Bildband «Engiadina» von Fotograf Robert Bösch keine.



Bilder: Robert Bösch und Lucas Pitsch

## Bilder mit Kraft

Wesentlich bei den Bildern in «Engiadina» sind die Bildausschnitte. Wetter und Tageszeit sind ebenfalls Teil der Bildkomposition. Die Idee für das Engadin-Buchprojekt hatte Bösch schon lange. «Ich bin froh, dass ich es nicht früher realisiert habe», meint der Fotograf. Noch vor zehn Jahren wäre er fotografisch nicht am gleichen Ort wie heute gewesen, hätte künstlerisch diesen neuen Weg nicht wählen können. Vor acht Jahren ist dann sein Buch «Aus den Bündner Bergen» publiziert worden. Damals hat er erstmals Landschaftsfotografie gezeigt, die nicht nur eine Abbildung von Landschaften ist. Im darauffol-

genden Buch «Mountains» stand der Bergsport im Vordergrund. Schliesslich folgte «No Man's Land», ein Buch ohne Berge. «Ich war mit meiner Ka-

mera in der Welt unterwegs und habe Impressionen festgehalten, von Zürich bis Tel Aviv oder in der Wüste.» Basierend auf dieser Erfahrung habe er ge-

merkt, dass er nun reif sei, um die Idee für das Engadin-Buch umzusetzen.

Als Wahl-Engadiner genießere er die Schönheit der Engadiner Landschaft sehr, als Fotograf habe er eine andere Sichtweise. Ihn interessieren nicht die Bilder, die einem direkt anspringen, weil das Motiv so schön ist. Häufig sei er auch bei schlechtem Wetter unterwegs. Oftmals habe er das Gefühl, nichts zu entdecken, was für ein Bild interessant wäre, nur um dann plötzlich doch etwas zu sehen. «Ich habe mir nie überlegt, was ich zeigen muss, um dem Engadin gerecht zu werden. Es mussten Bilder sein, die eine ge-

wisse Kraft haben, die den Betrachter im besten Fall fesseln», sagt Bösch. Er habe gehofft, dass die Bilder als Gesamtes das Engadin wiedergeben werden – «aber vielleicht ein bisschen anders».

## Nichts ist offensichtlich

Auch Bösch selbst hat das Engadin für sich neu entdeckt. Die Lärchen zum Beispiel, die nicht nur im goldenen Kleid, sondern auch ohne Nadeln, nackt, faszinierend sein können. Oder die spätsommerlichen Gletscher, die nicht jungfräulich rein wirken, sondern bei denen die Vergänglichkeit auch optisch sichtbar ist. 90 Prozent der Bilder

im Buch sind in den letzten zwei, drei Jahren entstanden, als Bösch bewusst für den Bildband «Engiadina» fotografiert hat. Eines der wenigen Bilder, die er bereits früher gemacht hat, ist das Titelbild. «Man erkennt auf dem Bildausschnitt nicht auf den ersten Blick, was es ist. Man muss genau schauen und das finde ich spannend», erklärt der Fotograf. Es ist der Piz Roseg mit einer Schneekuppe. Das eigentliche Bild ist auch im Buch abgebildet. «Robert Bösch schafft magische Bilder einer nüchtern gesehenen Wirklichkeit.» Diese Worte stammen von Angelika Affentranger-Kirchth, welche ihre Gedanken zum «Tal der Lärchen» und zu Böschs «Engiadina» zu Papier gebracht hat.

Bösch sagt: «Das Engadin ist für mich eine meiner Heimaten. Wenn ich über den Julier fahre, ist es jedes Mal wieder wie ein Heimkommen.» Ein Heimatbuch sei «Engiadina» deswegen aber nicht. Er freue sich aber, dass er in einem ihm so vertrauten und geliebten Gebiet so viele starke Bilder entdeckt habe. Auf die Frage, für wen der Bildband seiner Ansicht nach geeignet sei, meint er: «Es muss in erster Linie jemand sein, der sich von diesen Bildern angesprochen fühlt.» Wer die Landschaft des Engadins kenne und sie gern habe, finde sie im Buch wieder, auch wenn es kein klassischer Engadin-Bildband sei.

Die Vernissage zu «Engiadina» findet am 3. November ab 16 Uhr in der Galerie Petra Gut Contemporary in Zürich statt. Eine weitere Vernissage mit Ausstellung wird es im Februar in St. Moritz geben.

## Fotograf und Alpinist

**Robert Bösch**, Fotograf, Geograf, Bergführer, ist seit über 30 Jahren als freischaffender Berufsfotograf tätig. Neben Aufträgen aus Industrie und Werbung arbeitet er für nationale und internationale Magazine wie «Geo» oder «National Geographic». Bösch ist Ambassador der

Firma Nikon und für einen Film- und Fotoauftrag bestieg er sogar den Mount Everest. Seine Bilder wurden im In- und Ausland in verschiedenen Galerien und Museen ausgestellt. In den letzten Jahren beschäftigte sich Bösch intensiv mit der Landschafts- und Kunstfotografie. (fh)

## Buchtipps



**Robert Bösch:** «Engiadina». 112 grossformatige Bilder, 263 Seiten, 150 Franken.

INSERAT

## RASCH UND UNKOMPLIZIERT ZUR BODENEbenen DUSCHE!

Das alte Bad hat seine besten Jahre hinter sich? Die Fugen lassen sich nur schwer reinigen, sind undicht und in manchen Ecken macht sich zudem hartnäckiger Schimmel breit? Auch der Einstieg in die alte Wanne oder Dusche ist zu hoch und beschwerlich?

Viterma hat Badlösungen entwickelt, die lärm- und staubarm umgesetzt werden. Unsere Profi-Handwerker benötigen nur wenige Tage, um aus Ihrer alten, rutschigen Wanne mit hohem Einstieg Ihre bodenebene, rutschhemmende Wohlfühl Dusche zu zaubern. Ihr regionaler Ansprechpartner koordiniert für Sie den kompletten Umbau.

Sie erhalten eine fotorealistische Vorschau Ihres neuen Bades, so sehen Sie auf einen Blick, wie Ihr neues Wohlfühlbad mit ebenerdiger Dusche aussehen wird. Wir beraten Sie ganz unkompliziert bei Ihnen zu Hause und planen gemeinsam mit Ihnen Ihr neues Wohlfühlbad ganz nach Ihren Wünschen.

Jetzt Bad planen und im Frühjahr neues Wohlfühlbad geniessen!  
079 837 81 70



10 JAHRE GARANTIE AUF VITERMA-PRODUKTE

98% ZUFRIEDENE KUNDEN

KOMPLETT- ODER TEILANBERUNG

**viterma**  
zaubert Wohlfühlbäder

- ★ Zuverlässige Renovierung in max. 5 Tagen durch unser Profi-Handwerker-Team
- ★ Individuelle Massanfertigung für bodenebene Duschen
- ★ Schimmelfreie, langlebige, pflegeleichte Materialien
- ★ Fixpreisgarantie

Viterma AG  
Ihr regionaler Ansprechpartner  
Jetzt Termin vereinbaren!  
Tel. 079 837 81 70  
www.viterma.ch